**Zeitschrift:** Scharotl / Radgenossenschaft der Landstrasse

**Herausgeber:** Radgenossenschaft der Landstrasse ; Verein Scharotl

**Band:** 48 (2024)

**Heft:** 1

**Rubrik:** Jenische Ehrentafel

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 29.09.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

Robert Waser, erster jenischer Präsident, an der Gründungsversammlung.

# Jenische Ehrentafel

Viele Menschen haben Verdienste erworben für die Sache der Jenischen, von den 1970er-Jahren, als es um die Aufdeckung der Aktivitäten der Pro Juventute ging, bis hin zur Anerkennung im Jahr 2016 unter der Selbstbezeichnung Jenische und Sinti. In Artikeln und Publikationen werden oft diese und jene Personen gewürdigt, die sich verdient gemacht haben, etwa Bundesräte, Schreibende, Kulturschaffende. Vergessen gehen häufig die Jenischen selber und ihre nächsten Unterstützerinnen oder Unterstützer. Sie haben kaum je Anerkennung erhalten.

Wir eröffnen hier die Liste für eine Ehrentafel, die wir gerne im Lauf der kommenden Zeit ergänzen und anreichern werden. Wir bitten um Entschuldigung, wenn verdiente Jenische bisher in der Liste fehlen, Hinweise sind erwünscht. Heute noch aktive Jenische werden allerdings grundsätzlich nicht aufgeführt; die Ehrentafel bezieht sich auf historische Verdienste, die erst im Rückblick richtig bewertet werden können.

Teresa Grossmann, im «Bierhübeli» in Bern, 1975. (Fotos Rob Gnant)

**Paul Bertschi**, Präsident der Radgenossenschaft (1981–1984).

**David Burri** und **Mariella Mehr**, genannt «Fineli», gründeten und betrieben das «Zigeunerkulturzentrum».

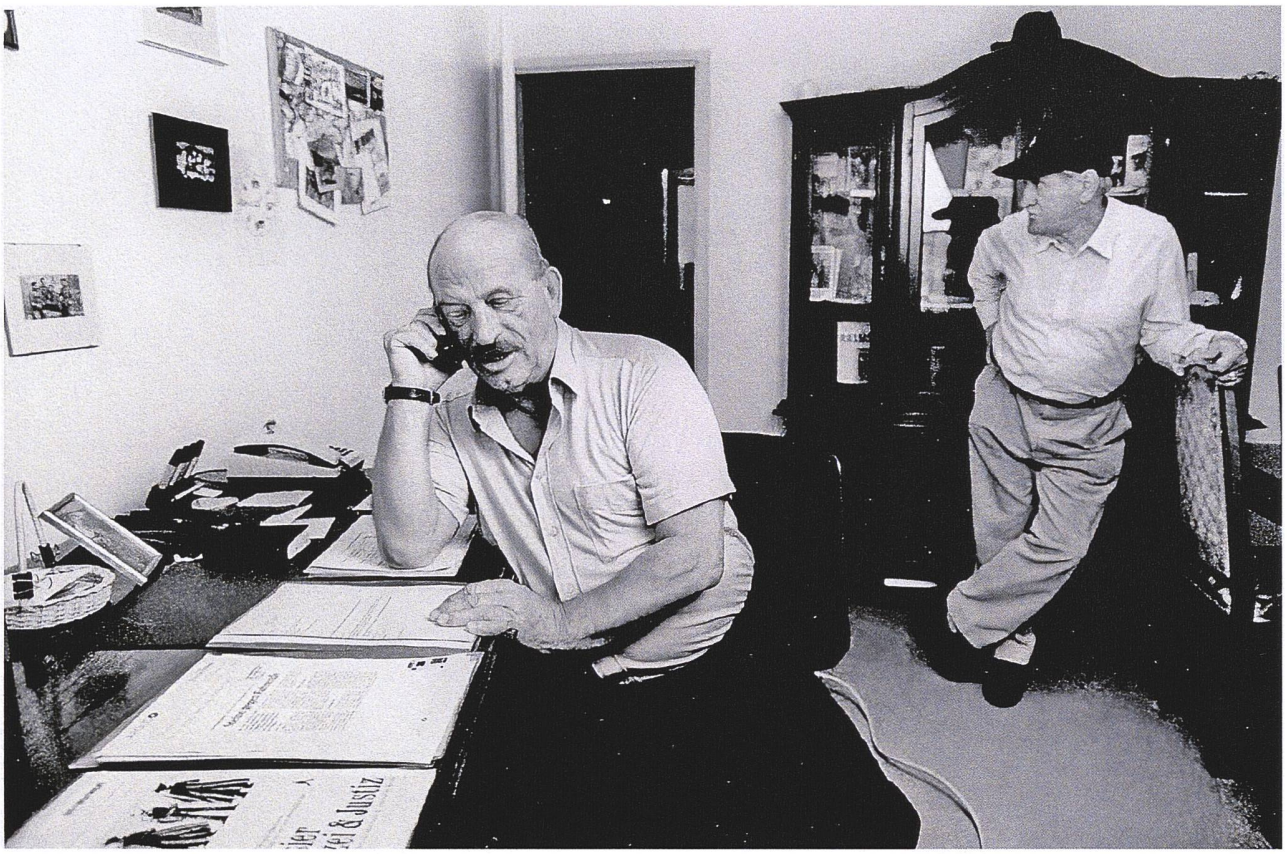
**Hans Caprez**, Journalist, der die «Beobachter»-Artikel über die Familienzerreissungen durch die Aktion «Kinder der Landstrasse» schrieb.

**Jan Cibula**, Arzt und Roma-Politiker, der als Präsident der Romani-Union die Aufnahme der Jenischen als «Stamm» der Roma-Gemeinschaft bewirkte.

**Charlotte Dasen-Nobel**, Betroffene der Aktion «Kinder der Landstrasse», die die Familienzerreissungen öffentlich anklagte.

**Sergius Golowin**, Volkskundler, Verwaltungsrat der Radgenossenschaft, der sich publizistisch für das «Fahrende Volk» einsetzte und als Berner Grossrat eine erste Anerkennung der Jenischen auf kantonaler Ebene erreichte.

**Clemente Graff**, eines der ersten Opfer der Pro Juventute und Verwaltungsrat der Radgenossenschaft, der in Gersau zum «Altvater» ernannt wurde.



Robert Huber und Clemente Graff im ersten Büro der Radgenossenschaft.

**Genoveva Graff**, aus einer früh schwer betroffenen Familie, Präsidentin der Radgenossenschaft (1984–1985).

**Robert Huber**, Opfer der Aktion «Kinder der Landstrasse», langjähriger Präsident der Radgenossenschaft (1985–2009), der den Aktenzugang zu den Akten der Pro Juventute regelte, sich im Rahmen des Holocaustfonds für Zahlungen an Opfer einsetzte, der das Begegnungszentrum in Zürich-Altstetten schuf und die erste Petition für die Anerkennung der «Fahrenden» lancierte. Für sein Lebenswerk erhielt er den Fischhof-Preis der Stiftung gegen Rassismus und Antisemitismus und der Gesellschaft Minderheiten Schweiz.

**Mariella Mehr**, Schriftstellerin, Sekretärin und Redaktorin der Radgenossenschaft, die mit ihren Büchern die Gewalt von Psychiatrie und Behörden gegen Jenische anprangerte; für ihre Verdienste wurde sie zur Ehrendoktorin der Universität Basel ernannt.

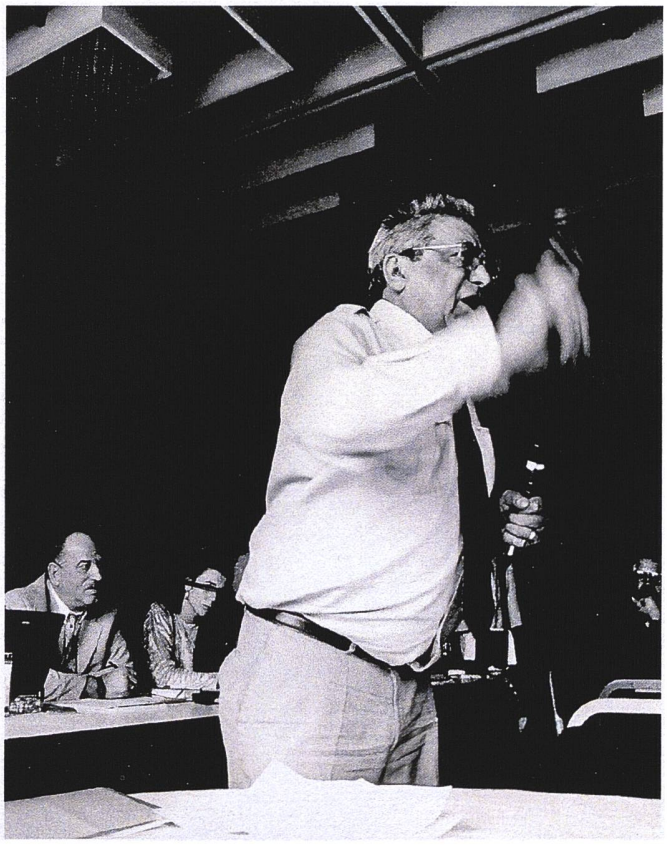
**Roger Sablonier**, Historiker an der Universität Zürich, der im Auftrag des Bundes einen engagierten Bericht über die Verfolgungen der Jenischen schrieb.

Mariella Mehr zu Hause. (Alle Fotos auf dieser Doppelseite: Urs Walder)

**Robert Waser**, erster jenischer Präsident der Radgenossenschaft (1976–1978).

**Walter Wegmüller**, Verdingkind, Kunstmaler, Präsident der Radgenossenschaft (1978–1981).

**Teresa Wyss Grossmann**, Opfer der Pro Juventute, die mit ihrem Schicksal an die Öffentlichkeit ging und schliesslich den «Beobachter» dazu brachte, die Geschichte zu veröffentlichen. Sie war zeitweise Vizepräsidentin der Radgenossenschaft.



Jan Cibula an einem Kongress.